

Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld

Lehrplan Erdkunde

Sekundarstufe I

Stand der Bearbeitung:
12.08.2021

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	54
2.4 Lehr- und Lernmittel	57
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	58
4 Qualitätssicherung und Evaluation	59

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die BMMG liegt im Norden Krefelds. In der Sekundarstufe I haben die Klassen der Jahrgänge 5 und 6 in der Regel 30 Schülerinnen und Schüler, ebenso die Jahrgänge 7 und 8. Die Klassen der Jahrgänge 9 und 10 umfassen im E-Profil ca. 28 Schülerinnen und Schüler, im G-Profil sind sie deutlich kleiner (+/-21 Schüler).

Die Schule ist Europaschule und fördert den europäischen Gedanken durch unregelmäßig statt findende Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Ansätze für europäische Partnerprogramme wurden seit 2006 in Form von länderübergreifenden Arbeiten zu europäischen Themen zunächst mit Hilfe der Lernplattform lo-net2 und dem Kommunikationsportal eTwinning.net realisiert. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. In der Sekundarstufe II gibt es seit 2010 einen regelmäßigen Austausch mit einer israelischen Schule; israelische Raumbeispiele werden daher bei der Behandlung ökologischer und klimageografischer Fragestellungen vor allem in der Jahrgangsstufe 11 (EF) bevorzugt herangezogen. Gemeinsame Projekte mit den israelischen Schülerinnen und Schülern in Israel und Deutschland sind teilweise geografisch ausgerichtet.

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs werden in der Sekundarstufe I getrennt unterrichtet. Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Das Fach Erdkunde wird im Verlauf der Sekundarstufe I mit insgesamt fünf Jahreswochenstunden unterrichtet, die sich auf eine Jahreswochenstunde in Jahrgang 5, sowie je zwei Jahreswochenstunden in den Klassen 7 und 9 aufteilen. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 6 Kolleginnen und Kollegen (Wie, Ham, Tim, Sch, Mon, Kap), die die entsprechende Fakultas besitzen. Der Fachunterricht in den Klassen 5-9 wird zum Teil von den Klassenlehrerinnen fachfremd erteilt. Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform (Teams / Sharepoint bzw. OneDrive), auf der Materialien und Klausuren gesammelt werden können und abrufbar sind.

Für das Fach Erdkunde stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln. Wandkarten, Schulbücher und Atlanten werden allen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 6 sukzessive digital auf ihren iPads zur Verfügung gestellt. Fest installierte Beamer in fast allen Klassenräumen unterstützend die Lehrkräfte bei der Visualisierung. Ein Klassensatz Atlanten steht zusätzlich im Ek-Materialraum für den Einsatz in Klassen der Sekundarstufe I zur Verfügung.

In Jahrgangsstufe 5 unterrichten wir mit der gedruckten Version des Lehrbuchs (Erdkunde-buch als Leitmedium). Daher beginnen wir im Fach Erdkunde die Schulung der Medienkompetenz erst ab Jahrgangsstufe 7. Grundlagen unseres Unterrichts ist die Arbeit mit kontinu-

ierlichen sowie diskontinuierlichen Texten, weswegen wir die Medienkompetenzen (MKR 2.1-2.3) in allen Unterrichtsvorhaben ab Klasse 7 berücksichtigen und schulen.

Die Verbraucherbildung spielt im Fach Erdkunde eine große Rolle. Vor allem sind hier die beiden Bereiche B (Ernährung und Gesundheit) und D (Leben, Wohnen und Mobilität) in der Sekundarstufe I zu nennen. Diese werden in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt. Beispielsweise in Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben III „Versorgung durch die Landwirtschaft und durch Industrie und Dienstleistungen“; in Jahrgangsstufe 7 Unterrichtsvorhaben IV „Leben und wirtschaften in unterschiedlichen Klimazonen“ und in Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben I „Eine Erde – ungleiche Entwicklung“.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Lehrplans auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ für alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde bindend ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren, fachfremd unterrichtenden sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese z.B. zur standardorientierten Orientierung. Auch weiter gehende Absprachen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind, werden hier ersichtlich. Abweichungen von den Vorschlägen in Kap. 2.1.2 sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich, so lange alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt werden

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 9
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Leben in der Stadt und auf dem Land Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • Zeigen einfach Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK 1) • Erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für Raumbezügen wirtschaftliches Handeln (SK 2) • Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5) • Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1) • Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrante im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3) • Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Anlage und ideale Texte zur Beantwortung Raumbezügen Fragestellungen aus (MK 4) Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Unruhige Erde – Erdbeben und Vulkanismus Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5), • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsefeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6). • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 3) • werten kontinuierliche und diskontinuierliche	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Eine Erde – ungleiche Entwicklung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3) • orientieren sich im Raum mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit webbasierten Anwendungen (MK1), • entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen und bereiten sie auf (MK 2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • Beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2) • Bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)

Siedlungen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Städtisch Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit	Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5), • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK 11). • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1). • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK 1), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3), • bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK 4). Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde) Inhaltliche Schwerpunkte: • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen:	• Bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes (UK4) • setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5). Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten) Inhaltliche Schwerpunkte: • Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten • Entwicklungsstände vergleichen • Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen • Entwicklungshemmnisse (Naturraum, Kolonialzeit, ungerechter Handel) als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut • Möglichkeiten zur strukturschwacher und wenig entwickelter Räume durch den Ausbau von Infrastruktur und Tourismus am Beispiel Kenia • Nachhaltige Entwicklung von Staaten • Auf dem Weg zu einem gerechten Welthandel Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen • strukturstarke und strukturschwache Räume weltweit
--	--	---

	Landwirtschaft, Tourismus, Energie Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde	Projekt: Misereor – Burkina Faso
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Freizeit und Urlaub – Erholung für uns, Stress für die Umwelt? Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 3). • Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5) • Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1). • Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrat im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3), • Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4) • Beurteilen fremdes und eigenes raum-	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wetter und Klima – wichtig für das Leben auf der Erde Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5), • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6). • orientieren sich mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben (MK1), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen her-	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Weltbevölkerung - Wachstum, Verteilung und Migration Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3) • orientieren sich im Raum mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit webbasierten Anwendungen (MK1), • entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen und bereiten sie auf (MK 2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK 6), • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),

wirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK 1). • Wägen Pro- und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK 2) • Beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarten Darstellungskriterien (UK 3) • Vertreten probenhalber in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK 1). Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus) Inhaltliche Schwerpunkte: • Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus und sanfter Tourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, touristische Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster • Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa	aus (MK5), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel) Inhaltliche Schwerpunkte: • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszone, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Klimazonen der Erde	• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • Erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 1). Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung als globale Herausforderung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherheit • Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster • Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Versorgung durch die Landwirtschaft und durch Industrie und Dienstleistungen Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 3) • Ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 4) • Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5) • Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1) • Identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK 2) • Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3) • Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Anlage und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4) • Präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken un-	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Klimawandel und Klimaschutz Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Leben in Städten - Verstädterung und Stadtentwicklung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4) • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK 1), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK
---	--	--

ter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 5) • Stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. (MK 6) • Beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK 1) • Wägen Pro— und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK 2) • Beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogener Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarten Darstellungskriterien (UK 3) Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung • Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Ein-	Schemata graphisch dar (MK11), • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK 1), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3), • bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK 4), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK 4). Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel) Inhaltliche Schwerpunkte: • Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse	2), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1). Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) Inhaltliche Schwerpunkte: • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation am Beispiel Karachi, Sao Paulo, New York • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit • Smart Cities Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster • Agglomerationsräume Europas und der Erde
---	---	--

zelhandel, Logistik Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsmuster Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland	Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Klimazonen der Erde	
	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Klimazonen Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler: - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1), - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2), - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4), - orientieren sich mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben (MK1), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Räume im Wandel – Globalisierung und Digitalisierung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2), - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 3),

	• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale • Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung • Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens	• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4), • stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK 8), • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 10), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK 11), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK 4). Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing
--	--	--

	Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Landschaftszonen der Erde	Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: • Global Cities
		<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Wirtschaftsraum Europa – Wettbewerb und Wandel Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2), • stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK 8), • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 10),

		• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2). Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten) Inhaltliche Schwerpunkte: • naturräumliche und kulturelle Grundlagen Europas • Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel und Entwicklung wirtschaftsräumlicher Strukturen
Projekte: • <i>Betriebserkundung mit Hilfe eines Fragebogens</i> • <i>Länderprojekt</i> • <i>Wasserfilterung</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 6) • beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 3),	Projekte: Verletzliche Erde – wie können wir sie schützen? Nachhaltiges Handeln für die Zukunft Projekte für unsere Zukunft – packen wir's an! • <i>Projekt 1: Energienutzung verbessern – was ist das Problem? – Was kann man tun?</i> • <i>Projekt 2: Verkehrsverhalten neu denken – was ist das Problem? – Was kann man tun?</i> • <i>Projekt 3: Müll vermeiden – was ist das Problem? + Was kann man tun?</i> • <i>Projekt 4: Ernährung verändern – was ist das Problem? – Was kann man tun?</i> • <i>Projekt 5: Wasserversorgung schützen – was ist das Problem? - Was kann man tun?</i> (Schulbuch S. 130 – 155) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Projekte: • <i>Raumanalyse</i> • <i>Misereorprojekt</i> • <i>Bevölkerungspolitische Maßnahmen</i> • <i>Globalisierung</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe ana-

beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 2).	Sachkompetenz: - erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. Urteilskompetenz: - beurteilen Lösungsstrategien zu einem nachhaltigeren Handeln, - erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. Methodenkompetenz: - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). Handlungskompetenz: - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	loger und digitaler Medien (MK9), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). Handlungskompetenz: - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
---	---	---

Quelle: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gesamtschule/Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen Gesellschaftslehre, 1. Auflage 2020. Online unter: [gesk_gl_klp_3120_2020_07_01.pdf \(nrw.de\)](#)

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Leben in der Stadt in auf dem Land

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK 1)
- Erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 2)
- Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1)
- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3)
- Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Anlage und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellung aus (MK

Inhaltsfeld:

IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Städtisch Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Wir orientieren uns (Verkehrserziehung, Stadtplanarbeit, Gradnetz der Erde, Koordinaten, Schulweg etc.)		Materialien: • Schulbuch S. 6-24 • Stadtplan Krefeld • Atlas • Globus
2. Grobgliederung einer Stadt - unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf	konkretisierte Sachkompetenz • Vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen. • Erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen. Urteilskompetenz • Wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab. • Erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.	Materialien: • Schulbuch S. 26-54

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Freizeit und Urlaub – Erholung für uns, Stress für die Umwelt?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 3)
- Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5)

Methodenkompetenz:

- Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1)
- Identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK 2)
- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3)
- Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4)

Urteilskompetenz:

- Beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK 1)
- Wägen Pro- und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK 2)

Handlungskompetenz:

- Vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK 1)

Inhaltsfeld:

IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus und sanfter Tourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, touristische Infrastruktur, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft
- Veränderung eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt

Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Urlaub im Naturraum der Küstenlandschaften	konkretisierte Sachkompetenz: • Erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region • Erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht Urteilskompetenz • Beurteilen in Ansätzen positive negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung • Erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen • Erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.	Materialien: • Schulbuch S. 112-124 • Atlas
2. Urlaub im Naturraum der Gebirgslandschaften	konkretisierte Sachkompetenz: • Erklären vor dem Hintergrund Naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region • Erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht • Beschreiben das Konzept des sanften Tourismus Urteilskompetenz • Beurteilen in Ansätzen positive negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung • Erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen	Materialien: • Schulbuch S. 126-135 • Atlas

	• Erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Versorgung durch die Landwirtschaft und durch Industrie und Dienstleistungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 3)
- Ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 4)
- Verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1).
- Identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK 2)
- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 3)
- Werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Anlage und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4)
- Präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführten Fachbegriffe (MK 5)
- Stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 6)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK 1)
- Wägen Pro- und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK 2)
- Beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarten Darstellungskriterien (UK 3)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK 1)

Inhaltsfeld:

IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung
- Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik

Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Versorgung durch Landwirtschaft	konkretisierte Sachkompetenz: • Beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors. • Erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung. • Erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. konkretisierte Urteilskompetenz: • Beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung • Wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Umwelt und Artenvielfalt ab. • Erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums.	Materialien: • Schulbuch S. 56-79
2. Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen	konkretisierte Sachkompetenz: • Beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors. • Erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und im Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung. konkretisierte Urteilskompetenz: • Beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirt-	Materialien: Schulbuch S. 80-111

	schaftliche Nutzung • Wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Wirtschaft und Umwelt ab.	
--	---	--

Jahrgangsstufe 7:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Unruhige Erde – Erdbeben und Vulkanismus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 3)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK 11).

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK 1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3),
- bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Tourismus, Energie

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Unruhige Erde – Erdbeben und Vulkanismus (Vulkane, Gesteinshülle, Erdbeben, Tsunamis)	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken.	Materialien: • Schulbuch S. 86 - 97
2. Leben mit der Bedrohung	konkretisierte Sachkompetenz: • erklären ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen.	Materialien: • Schulbuch S. 98 - 107

	konkretisierte Urteilskompetenz: • wägen Vor- und Nachteile des Lebens und Wirtschaftens in Risikoräumen gegeneinander ab, • erörtern Maßnahmen der Katastrophenvorsorge bei Naturrisiken.	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wetter und Klima – wichtig für das Leben auf der Erde

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Klimazonen der Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Planet Erde	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen.	Materialien: • Schulbuch S. 6 - 13
2. Wetter und Klima	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene.	Materialien: • Schulbuch S. 14 - 27
3. Klimazonen	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene.	Materialien: Schulbuch S. 28 - 37

Unterrichtsvorhaben III:**Thema: Klimawandel und Klimaschutz****Kompetenzen:**

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK 1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3),
- bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK 4),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6).

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1),

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Klimazonen der Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Klimawandel	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen Lösungsstrategien zur Verlangsamung der globalen Erwärmung und zur Sicherung und Finanzierbarkeit der Energieversorgung, • erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen.	Materialien: • Schulbuch S. 108 - 113
2. Folgen des Klimawandels (und Einfluss auf den Menschen)	konkretisierte Sachkompetenz: • s.o. konkretisierte Urteilskompetenz:	Materialien: • Schulbuch S. 114 - 123

	• S.O.	
3. Klimaschutz	konkretisierte Sachkompetenz: • S.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.	Materialien: Schulbuch S. 124 – 129 Projekte im Schulbuch S. 130 - 155

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Klimazonen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale
- Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Landschaftszonen der Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Gliederung der Zonen	konkretisierte Sachkompetenz: • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.	Materialien: • Schulbuch S. 38 - 43
2. Tropischer Regenwald	konkretisierte Sachkompetenz: • s.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • s.O.	Materialien: • Schulbuch S. 44 - 61
3. Wechselfeuchte Tropen	konkretisierte Sachkompetenz: • s.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • s.O.	Material: Schulbuch S. 62 – 65
4. Wüste	konkretisierte Sachkompetenz:	Materialien:

	• S.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • S.O.	Schulbuch S. 66 – 69
5. Subtropen	konkretisierte Sachkompetenz: • S.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • S.O.	Materialien: Schulbuch S. 70 – 71
6. Gemäßigte Zone	konkretisierte Sachkompetenz: • S.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • S.O.	Materialien: Schulbuch S. 72 – 79
7. Kalte Zone	konkretisierte Sachkompetenz: • S.O. konkretisierte Urteilskompetenz: • S.O.	Materialien: Schulbuch S. 80 - 85

Jahrgangsstufe 9

Differenzierung zwischen Grund- und Erweiterungsprofil: In den Klassen des Erweiterungsprofils wird ein höherer Abstraktionsgrad angestrebt und ein intensiveres Methodentraining durchgeführt.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Eine Erde – ungleiche Verteilungen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 1),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich im Raum mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit webbasierten Anwendungen (MK1),
- entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen und bereiten sie auf (MK 2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)

Urteilskompetenz:

- Beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- Bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- Bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes (UK4)

Handlungskompetenz:

- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren: Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer – Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen – strukturstarke und strukturschwache Räume weltweit

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Entwicklungsstände von Staaten und sozioökonomische Disparitäten Entwicklungshemmnisse	konkretisierte Sachkompetenz: • vergleichen den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen konkretisierte Urteilskompetenz: • Klassifikationsprinzipien und Begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen	Materialien: • Schulbuch S. 6-27 Projekt zu Misereor – Burkina Faso begleitend am Projekttag. Vorstellung des Themas mit Kleingruppen in Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben „Klimazonen“.
3. Entwicklung durch Tourismus am Beispiel Ke-	konkretisierte Urteilskompetenz:	Materialien:

nia Nachhaltige Entwicklung von Staaten	• beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen	• Schulbuch S. 28-38
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Weltbevölkerung - Wachstum, Verteilung und Migration

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich im Raum mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit webbasierten Anwendungen (MK1),
- entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen und bereiten sie auf (MK 2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK 6),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1)

Handlungskompetenz:

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung als globale Herausforderung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster

- Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose Modell des Demographischen Übergangs	konkretisierte Sachkompetenz: • zeigen Ursachen und Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und -verteilung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen auf konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums	Materialien: • Schulbuch S. 42-65
2. Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte	Materialien: • Schulbuch S. 66-74

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben in Städten - Verstädterung und Stadtentwicklung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK 8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 10)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2)

Inhaltsfelder:

IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation am Beispiel Karachi, Sao Paulo, New York, Smart Cities
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Agglomerationsräume Europas und der Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Städte wachsen - Verstädterung der Erde Gliederung städtischer Räume nach ausgewählten Merkmalen Megastädte am Beispiel von Sao Paulo, Karachi und New York	konkretisierte Sachkompetenz: • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen • vergleichen die Dynamik von Städten in Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes	Materialien: • Schulbuch S. 76-93
2. Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern Smart Cities	konkretisierte Sachkompetenz: • stellen Ursachen und Folgen des Wachstums und Schrumpfens von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüber konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab	Materialien: • Schulbuch S.94-100

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Räume im Wandel – Globalisierung und Digitalisierung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 6)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK 4),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK 8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 10),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK 11)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 3)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 1),

- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Global Cities

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Warentransport, Global Player, Global Cities	konkretisierte Sachkompetenz: • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette dar, • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, • erklären am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche	Materialien: • Schulbuch S. 102-121

	Räume	
2. Der Globalisierung auf der Spur Globalisierung des Mülls, Abwrackwerften Eine Pandemie bremst Globalisierung USA – Globale Bedeutung der Landwirtschaft und Industrie	konkretisierte Sachkompetenz: - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge konkretisierte Urteilskompetenz: - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen	Materialien: Schulbuch S. 120-136

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wirtschaftsraum Europa – Wettbewerb und Wandel

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK 3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK 4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK 5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK 8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK 9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 10)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK 2)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche und kulturelle Grundlagen Europas
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel und Entwicklung wirtschaftsräumlicher Strukturen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Naturräumliche und kulturelle Grundlagen Europas	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum • stellen Europa räumlich als einheitlichen und gleichzeitig vielfältigen Kontinent dar konkretisierte Methodenkompetenz: • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit webbasierten Anwendungen	Materialien: • Schulbuch S. 138-143
2. Wirtschaftsräume in Europa	konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben die Entwicklung Europas zu einem zunehmend einheitlichen und vielfältig verflochtenen Wirtschaftsraum • stellen den durch Integration und Transformation bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel der Staaten in Mittel- und Osteuropa dar	Materialien: • Schulbuch S. 144-155

	• erläutern Raummodelle zu den Aktiv- und Passivräumen in Europa	
3. Wirtschaftsraum Europa – Wettbewerb und Wandel	konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern das Verhältnis von Wettbewerb und Kooperation zwischen den europäischen Regionen	Materialien: • Schulbuch S. 156-161

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Einmal innerhalb eines Halbjahres wird eine schriftliche Überprüfung durchgeführt. Die Gewichtung beträgt maximal zwei Mitarbeitsnoten.
- 2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Schuljahr bewertet.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in der Jahrgangsstufe 5 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse im Umfang von ca. 3-5 Minuten. (Ländersteckbrief oder Betriebspräsentation)
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 7 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.
- 5.) Alle Schülerinnen und Schüler führen in Jahrgangsstufe 9 eine Raumanalyse zum Schwerpunkt Entwicklungsländer durch und präsentieren diese.

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Erdkunde ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten in der Klassenpflegschaftssitzung transparent gemacht.

Instrumente der Leistungsbewertung

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate)
- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lernstagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der *Sonstigen Leistungen* finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität
- Qualität
 - sachliche Richtigkeit
 - Komplexität/Grad der Abstraktion
 - Plausibilität
 - Transfer
 - Reflexionsgrad
 - alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Kontinuität

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

Dokumentationsform

- Mappe
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- Test

- Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden)

Gebundene Aufgabenstellung:

- Multiple-Choice-Antworten
- Richtig-Falsch-Antworten
- Zuordnungsaufgaben
- Umordnungsaufgaben
- Lückentext
- Ergänzungsaufgaben
- Kurzantworten

Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung

- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
- Kurze Fallanalyse
- Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Diagrammen, Karten
- Deutung einer Karikatur
- Produktion/Dokumentation
- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Mündliche Formen

- Referat

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Transparenz durch einleitende Gliederung
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Medienverweis bzw. -/bezug
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- ggf. Handout

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Strukturierter Aufbau
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Zeit

- Zeitrahmen berücksichtigt

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Formen
mündlich
 - Eltern- Schülersprechtag
 - Einzelgespräche bei Bedarf

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher (Cornelsen Unsere Erde, Bände 1-3) werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 ausgegeben. Ein Atlas soll nur noch fakultativ angeschafft werden, denn die neuen Lehrbücher enthalten jeweils einen Atlasteil.

Ein Klassensatz Atlanten ist bald im Materialraum gelagert und dort ausleihbar. Die Anschaffung ist bereits seit längerer Zeit beantragt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- ♦ Die Fachkonferenz Erdkunde bemüht sich, ihre Inhalte mit den Konferenzen für Geschichte und Politik abzustimmen.
- ♦ Länderprojekte im Englischunterricht der Jahrgangsstufen 7 und 9 möglich.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Außerschulische Lernorte (Exkursionen) stehen als Vorschläge an entsprechender Stelle im Kapitel 2.1.2

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der Prüfmodus erfolgt anlässlich der Einberufung einer Fachkonferenz. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Evaluationsmatrix

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				

zeitlich	Abstände Fachteam-sitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
5 Kurzvortrag					
6 Medienprodukt					
8 Projekt					
9 Bericht/Präsentation					
10 Hausarbeit					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
schriftliche Überprüfungen					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				